

## Theorie in Landau. Praxis in Berlin.

### Studierende diskutieren über politische Kommunikation und Umweltschutz

Theorie und Praxis sind bekanntlich Zweierlei. Bei einer viertägigen Exkursion des Instituts für Kommunikationspsychologie und Medienpädagogik nach Berlin konnten rund 50 Studierende der Landauer Uni ihre kommunikationswissenschaftlichen Theoriekenntnisse mit Expertenwissen aus der Praxis zusammenführen. Zentral waren Diskussionen mit Kommunikations- und Kampagnenexperten aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Ein besonderes Highlight war die Diskussion mit MdB Mario Brandenburg, der die Exkursion in Kooperation mit dem Bundespresseamt unterstützte. So erfuhren die Studierenden beispielsweise, wie die FDP im Deutschen Bundestag Themen setzt oder auch beeinflusst. „Der Besuch der FDP-Parteizentrale hat mir aufgezeigt, wie wichtig gut durchdachter Wahlkampf ist und wie viele Überlegungen hinter diesem stehen. Nach der historischen Wahlpleite von 2013 hat es die FDP geschafft, sich durch eine völlige Neuordnung des Konzepts und ausgeklügelte Wahlwerbung zurück in dem politischen Alltag zu katapultieren. Das wäre ohne entsprechende interne und externe Kommunikation nicht geglückt und zeigt damit eindrucksvoll auf, welchen Einfluss Kommunikationsstrategien haben können,“ sagt Sonia Mevißen, die in Landau Sozial- und Kommunikationswissenschaften studiert.



*Auf Einladung von MdB Mario Brandenburg im Bundestag und schwer beeindruckt von der nächtlichen Plenarsitzung (Quelle Dt.Bundestag)*

Aber auch die inhaltlich-politische Diskussionen wie die über die „richtigen Antworten“ auf den Klimawandel kamen nicht zu kurz. Bis spät in die Nacht wurde sogar noch auf der Reichstagskuppel diskutiert – emotional aber immer fair: „Der Besuch des Bundestages war gleich in dreierlei Hinsicht für mich als Politikwissenschaftler beeindruckend, da ich mit dem Bundestag erstmals die institutionalisierte Volkssouveränität live bei der Arbeit sehen konnte, gleichzeitig mit dem Bundestagsabgeordneten Mario Brandenburg einen sehr interessanten politischen Gesprächspartner hatte und abschließend mit dem Blick von der Reichstagskuppel bei Nacht auf das historisch politische Berlin eine tolle Aussicht genießen konnte,“ schwärmt Philipp von Hauff.

Aber auch die Reichstags-Atmosphäre beeindruckte Anne Henigin, die im Master klinische Psychologie studiert: „Sich alleine nachts hinter den Kulissen des Bundestages bewegen zu dürfen, im Plenarsaal

war die Sitzung immer noch in vollem Gange und durch das viele Glas gut zu sehen, das war wahnsinnig eindrucklich,“

Vor den politischen Diskussionen informierten sich die Studierenden bereits auf dem EUREF-Campus gerade über diese Fragen der nachhaltigen Entwicklung, u.a. mit der Alumni der UNI-Landau, Kathrin Aehling, die bei Schneider Electric auch für die Markenkommunikation zuständig ist: „Mir hat der EUREF-Campus mit am Besten gefallen. Besonders gut finde ich, dass auf diesem Campus im Hinblick auf eine bessere Zukunft vielfältige, innovative Ideen entwickelt werden und einigen Start-Ups die Möglichkeit gegeben wird, nachhaltige Lösungen zu entwickeln,“ berichtet Katharina Walter.



*Beste Stimmung bei der Diskussion mit den Experten trotz kniffliger Themen und nächtlicher Stunde  
(Quelle: Universität Koblenz-Landau)*

Bei einer Stadt-Führung von Lobby-Control gerieten Chancen und Risiken des Lobbyismus für Staat und Gesellschaft in den Fokus: „Der Stadtrundgang von LobbyControl e. V. hat mir vermittelt, dass Demokratie nicht bei gewählten Repräsentanten endet, sondern solche NGOs gebraucht werden, um Transparenz in unserer Republik zu gewährleisten,“ sagte Theresa Koch.

Auch vom weiteren Rahmenprogramm waren die Studierenden nachhaltig beeindruckt, wie Tim Mallow erzählt: „Mir hat besonders die Führung in Hohenschönhausen gefallen! Trotz jahrelanger Misshandlung scheuen Zeitzeugen die Aufarbeitung der Geschehnisse nicht und vermitteln einen Überblick über die, sonst zu kurz kommenden, Gräueltaten der DDR.“